

NDB-Artikel

Rein, Johann(es) Justus Geograph, Japanologe, * 27.1.1835 Raunheim bei Gießen, † 23.1.1918 Bonn.

Genealogie

V Kaspar, Grenzaufseher, später Landwirt;

M Margarethe Schlapp;

- ◉ Marie Elisabeth Caroline v. Rein (* 1837);

2 S, 4 T.

Leben

Nach dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften in Gießen 1854-56 besuchte R. ein Lehrerseminar in Friedberg und war 1858-60 Lehrer in Reval und Dorpat. An der dortigen Universität legte er 1859 das Oberlehrerexamen ab. Nachdem er von Dorpat aus den Ostseeraum und Rußland bereist hatte, wurde er 1861 an der Univ. Rostock mit einer Arbeit über Klima, Boden und Vegetation in Estland promoviert. Im selben Jahr reiste er nach London und trat eine Hauslehrerstelle bei dem brit. Gouverneur der Bermudas an; 1861-63 lebte er in der Karibik. 1864-73 war R. Lehrer in Frankfurt/M. und 1868-70 sowie erneut 1873 Direktor der „Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft“, wo er sich v. a. für die Finanzierung von Forschungsreisen einsetzte. 1874-75 bereiste er im Auftrag der preuß. Regierung Japan und studierte dort Wirtschaft, Handel und Kunstgewerbe. Er lieferte den ersten Bericht eines westlichen Besuchers über die japan. Lackindustrie. Nach seiner Rückkehr übernahm R. eine Professur für Geographie in Marburg, 1883 (in Nachfolge →Ferdinand v. Richthofens, 1833-1905) in Bonn (1910 em.). Seit 1900 war er zudem Dozent für Warenkunde an der Handelshochschule in Köln und in dieser Funktion auch Preisrichter der Weltausstellungen in Chicago (1893) und Paris (1900). R. bereiste die Alpenländer, das Atlasgebirge Marokkos, 1872 die Kanarischen Inseln (mit Carl v. Fritsch), Spanien, Skandinavien, England und Nordamerika und legte darüber zahlreiche Veröffentlichungen vor.

Mit seinem umfassenden Werk „Japan, Nach Reisen und Studien“ (2 Bde., 1881-86, engl. 1884-89, Bd. 1, ²1905) schrieb R. eine wiss. Landeskunde Japans, die erstmals alle japan. Inseln einschloß und einen Blick von Westen auf Japan ermöglichte, als das Land noch von der Außenwelt abgeschlossen war. Seine Beschreibung des präindustriellen Japans ist eine Quelle von unschätzbarem Wert. Aufgrund dieser Arbeit entwickelten sich wichtige Handelsbeziehungen zwischen Japan und Preußen und u. a. auch ein Austausch

von Wissenschaftlern. Es gelang ihm, die westlichen Naturwissenschaften in Japan bekannt zu machen und die länderkundliche Forschung – auch in Japan – entscheidend zu prägen. R. genießt in Japan bis heute hohe Wertschätzung, da er „uns Japaner gelehrt hat, ihr eigenes Land kennenzulernen“ (Inscr. e. Gedenksteins v. 1980 an d. Univ. Kanazawa).|

Auszeichnungen

Geh. Reg.rat;

Ehrenmitgl. d. Royal Geographical Soc., London (1888) u. d. Japan Soc. of London;

Mitgl. d. Leopoldina (1880).

Werke

u. a. Finnland, in: Unser Wissen v. d. Erde, 1890;

Der Nakasendo in Japan, in: Petermanns Geograph. Mitt., 1880, Erg.h. 59;

Columbus u. seine vier Reisen nach d. Westen, in: Natur u. hervorragende Erzeugnisse Spaniens, 1892;

Btrr. z. Kenntnis d. Span. Sierra Nevada, in: Abhh. d. Geograph. Ges. Wien, 1899.

Literatur

H. Kerp, in: Geograph. Zs. 24, 1918 (*W-Verz.*);

E. Oppermann, in: Geograph. Anz. 19, 1918;

A. Philippson, in: Petermanns Geograph. Mitt. 64, 1918, S. S. 80;

Leopoldina 54, 1918;

W. Lauer, in: Btrr. z. Geograph. Japanforsch., in: Colloquium Geographicum 10, 1969, S. 8-12 (*P*);

J. J. R., Ein Raunheimer erforschte Japan, in: Schrr.reihe d. Heimatver. Raunheim, 1982, H. 1 (*P*);

Pogg. III, IV, VI.

Autor

Ursula von den Driesch

Empfohlene Zitierweise

, „Rein, Johannes Justus“, in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 341-342
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
